

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

Bezirklicher Teilhabebeirat

Protokoll - 6. Sitzung

Teilnehmer: siehe beigefügte Liste
Verteiler: Mitglieder des Teilhabebeirates
Ersteller: Frau Hannemann

Lfd. Nr.	Berichterstatter	Ergebnistext	Termin
0		Herr Wohlleben eröffnet die Sitzung und begrüßt Frau Ines Schuster. Sie ist Referentin der Geschäftsstelle des Landesbeirats für Menschen mit Behinderung bei der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden.	
1	Hr. Demke	<p>Protokollkontrolle/-abnahme der 5. Sitzung</p> <p>Zu 1. Frau Hannemann: Die Berufung von Karl Lindner durch den Bezirksstadtrat ist erfolgt.</p> <p>Zu 1a. Frau Hannemann: Die Übersetzung der Geschäftsordnung in leichte Sprache ist beauftragt, allerdings noch nicht abschließend fertiggestellt.</p> <p>Zu 2. Herr Dr. Scheil: Es wird eine gemeinsame Veranstaltung am 21.11.2022 des GPV, des Jobcenter und der LIGA zum Projekt „Wege gemeinsam gehen“ geben. Es ist ein Projekt, welches die psychische Gesundheit in den Mittelpunkt stellt. Zu dieser Veranstaltung sollen Mitarbeitende des Teilhabefachdienstes und des Sozialpsychiatrischen Dienstes sowie Vertreter:innen des Teilhabebeirates und die Beauftragte für die „Gute Arbeit“ in Lichtenberg eingeladen werden. Neben der Vorstellung des Projektes wird der GPV seine Angebote präsentieren.</p> <p>Zu 4. Die Internetseite für den Teilhabebeirat wurde eingerichtet. Es wurde berichtet, dass die Internetseite über die „Googles-Suche“ nicht gefunden</p>	

Lfd. Nr.	Berichterstatter	Ergebnistext	Termin
		werden kann. Wenn man direkt auf den Seiten von berlin.de sucht, dann kann die entsprechende Internetseite gefunden werden. Frau Hannemann wird sich der Sache annehmen.	
2	Frau Schuster	<p>Frau Schuster stellt sich und ihre Aufgaben vor. Das Aufgabengebiet befindet sich derzeit noch im Aufbau. Folgende Aufgaben konnte Frau Schuster bereits benennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung des Landesbeirates bei seiner Aufgabenwahrnehmung - Kontakt zu den Senatsverwaltungen und den Senator:innen - Vernetzung in die Bezirke - Interessenvertretungen auf Landesebene und in den Bezirken stärken - Schnittstelle in den Berliner Teilhabebeirat <p>Frau Schuster skizziert bereits aufgetretene Probleme, hier im Besonderen die rechtlichen Vorgaben zum Berufungsverfahren der Mitglieder in den bezirklichen Teilhabebeiräten. In dem sich anschließenden Austausch bittet der Teilhabebeirat darum, ein möglichst schlankes Verfahren zu installieren. Frau Schuster bietet an, dass sie regelmäßig an den Sitzungen teilnimmt, wenn dies seitens des Teilhabebeirates gewünscht ist.</p> <p>Frage Herr Demke: Wie kann Frau Schuster den Lichtenberger Teilhabebeirat unterstützen?</p> <p>Antwort Frau Schuster: Sie kann bezirkliche Problemlagen aufnehmen und bündeln und als „Türöffner“ in verschiedene Gremien, bei den jeweilig zuständigen Senatsverwaltungen einbringen und dabei mit fachlicher Expertise beratend zur Seite stehen.</p> <p>Die Protokolle unserer jeweiligen Sitzungen werden regelhaft an Frau Schuster versandt.</p>	
3	Frau Hannemann	<p>Sachstand Einführung des TIB (Teilhabeinstrument Berlin) und Haus der Teilhabe</p> <p>TIB</p> <p>Der THFD Lichtenberg hat bisher in ca. 300 Fällen die Bedarfsermittlung mit dem TIB gemacht. Bei der Bewältigung des deutlich erhöhten Arbeitsaufkommens im Amt für Soziales durch die ukrainischen Flüchtlinge musste die Anwendung des TIB zurückgestellt werden. Seit 01.08.2022 ist der Teilhabefachdienst Soziales wieder ausschließlich mit seinen originären Aufgaben befasst. Derzeit sind bis auf eine unbefristete und zwei befristete (Elternzeit) alle Stellen im Teilhabefachdienst Soziales besetzt, wobei 2 neue Kolleginnen ihren Dienst am 01.10. bzw. 01.11.2022 aufnehmen.</p>	

Lfd. Nr.	Berichterstatter	Ergebnistext	Termin
		<p>Der Validierungsprozess, der durch die Senatsverwaltung angeschoben wurde, musste wegen mangelnder Rückmeldungen ins Jahr 2023 verschoben werden. Vermutete Gründe sind zum einen der Arbeitsaufwand für die Mitarbeitenden und zum anderen die Hürden für Menschen mit Behinderung eine Rückmeldung geben zu können. D.h. die Methode der Datenerhebung sollte grundlegend überdacht werden.</p> <p>Die Mitarbeitenden des Teilhabefachdiensts sind dennoch angehalten, in möglichst vielen Fällen die Bedarfsermittlung mit dem TIB zu machen. Die Gruppenleitungen und die interne Arbeitsgruppe dazu versuchen so gut es geht, fachlich zu unterstützen.</p> <p>Es bleibt dabei, dass die von der Senatsverwaltung zur Verfügung gestellten Formulare (TIB, Ziel- und Leistungsplanung und Gesamtplan) zu umfangreich, zu bürokratisch und nicht praktikabel anzuwenden sind. Diese Meinung wird insgesamt im Teilhabebeirat geteilt.</p> <p>Da Frau Galli zur heutigen Sitzung nicht anwesend sein kann, gibt es für die Teilhabefachdienst Jugend keine Rückmeldung.</p> <p>Haus der Teilhabe Es besteht auf Arbeitsebene ein enger Austausch zwischen allen Beteiligten. Der bezirkliche Steuerungskreis trifft sich regelmäßig. Es gibt regelmäßigen Austausch zwischen dem Sozialpsychiatrischen Dienst und dem THFD Soz.</p>	
4	Der Vorstand	<p>Schreiben an den Berliner Teilhabebeirat zum TIB Der Teilhabebeirat hat seinen kritischen Anmerkungen zum TIB dem Berliner Teilhabebeirat übersandt. Diese soll in der nächsten Sitzung (09.09.2022) besprochen werden und dem Lichtenberger Teilhabebeirat wird dazu eine Rückmeldung gegeben.</p>	
5	Hr. Wohlleben	<p>Zusammenarbeit mit dem Bezirksbeirat von und für Menschen mit Behinderung Herr Wohlleben berichtete, dass er bereits an zwei Sitzungen des Bezirksbeirates teilgenommen hat. Der Bezirksbeirat äußerte den Wunsch, dass ein/e ständige Vertreter/in des Bezirksteilhabebeirats an den Sitzungen teilnimmt. Herr Wohlleben hat sich dazu grundsätzlich bereit erklärt.</p>	
6	Hr. Wohlleben	<p>Special Olympics World Games 2023</p>	

